

# Pressemitteilung

01. Juli 2019

## Ruhiger Sommerbeginn auf dem Arbeitsmarkt

- Zahl der Arbeitslosen weiter unter Vorjahresniveau
- Rechtskreise entwickeln sich regional unterschiedlich
- Weiter positiver Beschäftigungstrend

	Monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
<b>Arbeitslose</b>	<b>8.268</b>	<b>8.487</b>	<b>8.509</b>	- 241 - 2,8 %
<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>3,2 %</b>	<b>3,3 %</b>	<b>3,3 %</b>	

„Die Zahl der Arbeitslosen ist im letzten Monat des zweiten Quartals spürbar gesunken und liegt erfreulicherweise nach wie vor unter dem Vorjahresniveau. Nach Rechtskreisen betrachtet, zeigt sich jedoch eine unterschiedliche Entwicklung. Während die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis des SGB III zum Vorjahr angestiegen ist, konnte sie im Bereich des SGB II weiterhin deutlich abgebaut werden. Insbesondere Langzeitarbeitslose konnten hier profitieren“, erläutert Sebastian Peine, Chef der Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof.

Gegenüber Mai waren mit 8.268 Personen 219 Arbeitslosen weniger zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 241 Männer und Frauen weniger. Die Arbeitslosenquote ging auf 3,2 Prozent zurück. Im Mai sowie ein Jahr zuvor lag sie bei 3,3 Prozent.

Der statistischen Unterbeschäftigung waren im Agenturbezirk 13.325 Personen zuzurechnen, 190 weniger als vor einem Jahr. Neben Arbeitslosen werden in die Betrachtung der Unterbeschäftigung auch alle anderen Personengruppen einbezogen,

welchen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt, zum Beispiel auch kurzfristig Arbeitsunfähige oder Teilnehmer an einer beruflichen Qualifizierung.

„Der Maßnahmeeinsatz zur Förderung beruflicher Weiterbildung und der Teilhabe am Arbeitsmarkt gewinnt zunehmend an Bedeutung und ist ein wichtiges Instrument zur Fachkräftesicherung“, erklärt Peine. Die Anforderungen an Fachkräfte steigen, nicht zuletzt auch wegen der Digitalisierung. „Lebenslanges Lernen muss für Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichermaßen selbstverständlich sein, damit der Anschluss an die Veränderungen der Arbeitswelt nicht verpasst wird“, betont der Agenturchef. Unterstützung von der Arbeitsagentur gibt es dabei zum Beispiel im Rahmen des Qualifizierungschancengesetzes, wenn Mitarbeiter eine Anpassungsqualifizierung besuchen oder einen Berufsabschluss nachholen.

Die aktuelle Arbeitskräftenachfrage zog in der Region wieder an. 1.333 offenen Stellen wurden dem Arbeitgeber-Service gemeldet, 205 mehr als im Vormonat und 157 mehr als im Juni 2018. Die Schwerpunkte der Nachfrage lagen aktuell bei den Verkaufsberufen, bei sozialen, erzieherischen und hauswirtschaftlichen Berufen sowie bei Berufen aus Verkehr und Logistik. Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 7.895 Stellenmeldungen und damit 504 Vermittlungsaufträge mehr als im selben Vorjahreszeitraum.

Auf dem Ausbildungsmarkt der Region ist auch weiterhin viel im Fluss. 1.810 Ausbildungsplätze bieten im Agenturbezirk Bayreuth-Hof interessante Möglichkeiten für den Start ins Berufsleben. 914 Jugendliche haben noch keine abschließende Entscheidung für ihren beruflichen Werdegang getroffen und interessieren sich weiter für Ausbildungsangebote.

Neue Zahlen zur Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Ende Dezember 2018 standen 192.548 Männer und Frauen in einem versicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis im Agenturbezirk. Das waren 3.060 Beschäftigte mehr als ein Jahr zuvor. Nach Branchen betrachtet wuchs die Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe mit einem Plus von 1.498 Beschäftigten am stärksten, dabei entfielen allein 868 Sozialversicherungspflichtige auf die Metall-, Elektro- und Stahlindustrie und 704 auf die Herstellung von Vorleistungsgütern. Im Gesundheitswesen wuchs die Beschäftigung um 368 Arbeitnehmerinnen und Arbeit

nehmer, der Bereich Energieversorgung baute um 367 Personen auf. Deutlich rückläufig sind die Beschäftigtenzahlen im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung. Hier waren 1.090 Beschäftigte weniger zu verzeichnen.

### Überblick nach Kreisen

	Monat	Vor- monat	Vorjahresmo- nat	Veränderung zum Vorjahresmonat
<b>Bayreuth, Stadt</b>				
<b>Arbeitslose</b>	1.591	1.645	1.660	- 69 - 4,2 %
<b>Arbeitslosenquote</b>	4,0 %	4,1 %	4,2 %	
<b>Bayreuth, Landkreis</b>				
<b>Arbeitslose</b>	1.385	1.412	1.481	- 96 - 6,5 %
<b>Arbeitslosenquote</b>	2,3 %	2,3 %	2,5 %	

Im Raum Bayreuth ging die Arbeitslosigkeit weiter zurück und lag jeweils unter den Werten des Vorjahresmonats.

Im Stadtgebiet Bayreuth waren 1.591 Arbeitslose zu verzeichnen, 54 weniger als vor einem Monat und 69 weniger als vor einem Jahr.

Die Arbeitslosenquote ging auf 4,0 Prozent zurück.

Im Landkreis lag die Zahl der Arbeitslosen bei 1.385. Das waren 27 weniger als im Mai und 96 weniger als im Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote betrug wie im Vormonat 2,3 Prozent.

Insgesamt gab es viel Bewegung auf dem Arbeitsmarkt in der Region. 975 Personen meldeten sich arbeitslos, 1.058 beendeten ihre Arbeitslosigkeit. Zum nahenden Ende des Ausbildungsjahres meldeten sich verstärkt Ausbildungsabsolventen. Viele von ihnen haben aber schon eine Perspektive zur Weiterbeschäftigung in Aussicht.

Die Stellenzugänge lagen mit 559 Vermittlungsaufträgen sowohl über den Vormonats- als auch über den Vorjahreswerten. Gesucht wurde quer durch alle Wirtschaftsbereiche wie zum Beispiel Erziehung und Unterricht, der IT-Branche oder dem Gesundheitswesen. Die Baubranche sucht im Bauhandwerk und im Bau- nebengewerbe ebenso Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch im technischen Umfeld, zum Beispiel als Bautechniker/innen oder Bauingenieure/innen. Gefragt sind auch alle Handwerksberufe, beispielsweise in den Bereichen Trockenbau, Gartenbau oder auch der Elektrobranche, sowie in der Gas-, Wasser-Heizungs- branche. Für sommerliche Events und die Festspielsaison wird Verstärkung in Ho- tels und Gastronomie benötigt. Stellenmeldungen aus dem Bereich der Zeitarbeit sind eher rückläufig, insbesondere aus dem Umfeld der Automobilzulieferer.

Für den Nachwuchs stehen auf dem Bayreuther Ausbildungsmarkt noch mehr als 600 Ausbildungsstellen zur Verfügung. Nicht fündig geworden sind aktuell noch 295 Jugendliche. Am 16. Juli findet in der Arbeitsagentur für alle, die noch auf der Suche sind, eine Ausbildungsplatzbörse statt, um Betreibe und Jugendliche direkt und unbürokratisch zusammen zu bringen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 waren im Stadtgebiet Bayreuth 48.020 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zu verzeichnen, 348 mehr als zum Stich- tag des Vorjahres. Am meisten zugelegt hat dabei der Bereich Energieversorgung, allein hier gab es 350 Beschäftigte mehr.

Im Landkreis standen 23.792 Personen in versicherungspflichtiger Beschäfti- gung. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 535 Personen. Den größten Zuwachs gab es im Verarbeitenden Gewerbe. Hier waren es 315 Beschäftigte mehr.

	Monat	Vor- monat	Vorjahresmo- nat	Veränderung zum Vorjahresmonat
<b>Hof, Stadt</b>				
<b>Arbeitslose</b>	1.329	1.280	1.305	+ 24 + 1,8 %

<b>Arbeitslosenquote</b>	5,5 %	5,3 %	5,4 %	
<b>Hof, Landkreis</b>				
<b>Arbeitslose</b>	1.243	1.352	1.287	- 44 - 3,4 %
<b>Arbeitslosenquote</b>	2,4 %	2,7 %	2,5 %	

In Stadt und Landkreis Hof entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich. Während im Stadtgebiet die Zahl der Arbeitslosen leicht anstieg, ging sie im Landkreis nochmals deutlich zurück.

In der Stadt Hof waren 1.329 Männer und Frauen arbeitslos gemeldet, 49 mehr als im Vormonat und auch 24 mehr als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote stieg auf 5,5 Prozent und lag damit 0,1 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

Im Landkreis Hof waren mit 1.243 Arbeitslosen 109 Personen weniger arbeitslos, als im Mai. Gegenüber Juni 2018 gab es 44 Arbeitslose weniger. Die Arbeitslosenquote sank auf 2,4 Prozent und liegt damit 0,1 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

Sowohl in der Stadt als auch im Landkreis zeigt sich die Entwicklung beim Personenkreis der Langzeitarbeitslosen weiterhin günstiger als im Vorjahr.

Die Arbeitskräftenachfrage zog gegenüber Mai insbesondere im Landkreis wieder etwas an. Dem Arbeitgeber-Service wurden 396 neue Stellen gemeldet, 59 mehr als im Vormonat, jedoch 17 weniger im Vorjahr. Die Schwerpunkte der Nachfrage lagen im Logistikbereich, bei Hotels und Gaststätten, im Handel und in der Zeitarbeit. Seit Jahresbeginn wurden 2.462 Vermittlungsaufträge entgegengenommen, 205 mehr als im ersten Halbjahr des Jahres 2018.

Auf dem Ausbildungsmarkt sind noch rund 600 Ausbildungsstellen im Angebot. 352 Jugendliche suchen noch nach ihrem passenden Berufseinstieg.

Im Stadtgebiet waren mit Stand 31. Dezember 2018 24.860 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer versicherungspflichtig beschäftigt. Das entspricht einem Anstieg um 151 Beschäftigte. Die meisten Arbeitsplätze kamen im Verarbeitenden Gewerbe hinzu. Der Bereich hat ein Plus von 142 Beschäftigten zu verzeichnen.

Im Landkreis Hof stieg die Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer seit Dezember 2017 um 904 Personen. Damit sind dort 38.370 Menschen versicherungspflichtig beschäftigt. Auch hier wuchs das Verarbeitende Gewerbe mit einem Beschäftigtenanstieg von 296 Personen am stärksten.

<b>Kulmbach</b>				
	<b>Monat</b>	<b>Vor- monat-</b>	<b>Vorjahres- monat</b>	<b>Veränderung zum Vorjahresmonat</b>
<b>Arbeitslose</b>	1.249	1.309	1.315	- 66 - 5,0 %
<b>Arbeitslosenquote</b>	3,0 %	3,2 %	3,2 %	

Im Landkreis Kulmbach sank die Zahl der Arbeitslosen gegenüber Mai um 60 Personen und liegt aktuell bei 1.249. Das sind 66 arbeitslose Männer und Frauen weniger als im Juni 2018. Die Arbeitslosenquote ging auf 3,0 Prozent zurück und liegt damit 0,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

Im Juni waren vermehrt Meldungen von Beschäftigten rund um den Schuldienst, von Schülern über Schulwegbegleiter bis hin zur Reinigungskraft, zu verzeichnen, deren Verträge zum Schuljahresende auslaufen. Auch Meister des Handwerks und Techniker beenden ihre Ausbildung. Bei den Autozulieferfirmen machen sich die Auftragsrückgänge bemerkbar, sodass Verträge nicht verlängert werden können oder Kündigungen ausgesprochen wurden. Teilweise sind auch Entlassungen im kaufmännischen Bereich als Auswirkung der wirtschaftlichen Gesamtlage zu verzeichnen. Auch ungekündigte Arbeitnehmer wünschen zunehmend eine Beratung über ihre Chancen am Arbeitsmarkt.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ging im Juni etwas zurück. Mit 140 Stellenmeldungen gingen 25 Vermittlungsaufträge weniger ein als im Mai. Gegenüber dem Vorjahresmonat waren es 13 weniger.

312 Ausbildungsplätze sind in Kulmbach noch im Angebot. 114 junge Menschen sind noch auf der Suche nach der richtigen Ausbildungsstelle.

Mit 28.016 versicherungspflichtig beschäftigten Personen gab es zum Stichtag 31. Dezember 2018 gegenüber dem Vorjahresquartal in Kulmbach ein Plus von 657 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Den größten Zuwachs gab es im Verarbeitenden Gewerbe zu verzeichnen. Die Zahl der Beschäftigten stieg um 205.


<b>Wunsiedel im Fichtelgebirge</b>				
	<b>Monat</b>	<b>Vor- monat</b>	<b>Vorjahres- monat</b>	<b>Veränderung zum Vorjahresmonat</b>
<b>Arbeitslose</b>	1.471	1.489	1.479	+ 10 + 0,7 %
<b>Arbeitslosenquote</b>	3,8 %	3,9 %	3,8 %	

Insgesamt lässt die Dynamik auf dem Arbeitsmarkt etwas nach. Die Zahl der Arbeitslosen ging im Landkreis Wunsiedel dennoch leicht zurück. 1.471 Männer und Frauen waren im Juni von Arbeitslosigkeit betroffen und damit 18 weniger als im Vormonat, im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 10 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote sank gegenüber Mai um 0,1 Prozentpunkte auf 3,8 Prozent und erreicht damit das Niveau von Juni 2018.

Günstiger als im Vorjahr zeigt sich weiterhin die Entwicklung bei den Langzeitarbeitslosen. Es gab 58 Arbeitslose weniger, die bereits mehr als ein Jahr arbeitslos waren.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften zeigte sich im Juni insgesamt wieder etwas reger. Dem Arbeitgeber-Service wurden 238 offene Stellen gemeldet, 42 mehr als im Mai und 59 mehr als im Juni 2018. Die größte Nachfrage kam dabei weiterhin aus dem Bereich der Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung, insbesondere für Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe sowie Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe. Weiterhin verhalten zeigt sich der Bereich der Zeitarbeit. Die Anfragen nach Kurzarbeit bleiben auf hohem Niveau. Insgesamt wurden mit 1.338 Vermittlungsaufträgen seit Jahresbeginn 130 mehr offene Stellen gemeldet als im ersten Halbjahr des Vorjahres.

292 Ausbildungsplätze warten weiterhin auf eine Nachwuchskraft. 153 Jugendliche interessieren sich noch für eine Ausbildung.



Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung entwickelt sich im Landkreis Wunsiedel nach wie vor positiv. 29.490 Beschäftigte gab es Ende Dezember 2018, 465 mehr als im Vorjahresquartal. Im verarbeitenden Gewerbe wuchs die Beschäftigtenzahl am deutlichsten. Hier gab es ein Plus von 391 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Steigerungen gab es insbesondere im Bereich der Herstellung von Vorleistungsgütern und der Metall-, Elektro- und Stahlindustrie.